

eine nicht unbedeutende Stadt hatten und nach dieser Stadt von den Römern auch daher Norejer genannt wurden. Südlich und östlich aber von diesen Lauriskern ab, längs dem südlichen Ufer der Save hin bis zur serbischen Morava, hatten die Skordisker, auch eine celtische Völkerschaft, ihre Wohnsitze. Diese Skordisker waren muthig im Kampfe, und daher hatten die Römer, um sie zu bezwingen, bereits von Makedonien aus vergebliche Versuche gemacht. — An der nördlichen Seite des Gebirgs Illyriens wohnten die Pannonier, eine Völkerschaft thrakischen Stammes und von rauhen und wilden Sitten, — auf den Schweizer- und Tyroler- Alpen schweiften die Rhätier, eine Völkerschaft von vertriebenen Fußknechten abstammend, und zwar als ein Räubervolk und nur von der Beute lebend, umher, nördlich nahe diesen Rhätiern aber trieben sich die Bindelicier umher, indem sie dieselbe Lebensart wie die Rhätier führten, mit welchen sie auch einerlei Ursprung hatten.

Sieg der Cimbren über Rom's Heer bei Noreja.

112 vor Chr. Geb.

Im Jahre 112 v. Chr. Geb. erschienen, mit all' ihrer Habe, die Cimbren oder Kimren, ein Volk deutscher Abkunft, an der nördöstlichen Grenze Italiens. Sie kamen vermuthlich aus